



# NIERS-Info

## VCD

Ausgabe 41  
Dezember 2014

### Informationen für den VCD Kreisverband Heinsberg/Mönchengladbach/Viersen

---



800.000€

(Roland Stahl 25.9.2014)

#### **Inhalt:**

Was war das für ein Geräusch?  
Fahrradmitnahme neu geregelt  
Neues vom Eisernen Rhein?  
50 Jahre Aktion Medeor  
Fahrradparkhaus in Mönchengladbach  
800.000€

Masterplan Kreis Viersen  
Treffen mit Carsten Knoch  
Neuer Bahnhofsvorplatz in Viersen  
Kurz gefasst  
Termine



## Grußwort

Liebe VCD-Mitglieder,

Nun neigt sich auch schon das Jahr 2014 dem Ende entgegen. Für uns war es ein Jahr mit sehr vielen Aktivitäten. Neben dem Radwandertag und der Feier 50 Jahre Aktion Medeor war der Kreisverband auch im Aktionsbündnis Verkehrswende Mönchengladbach sehr aktiv. Kontakte zu Stadt und dem neuen Mobilitätsbeauftragten benötigten auch einige Freizeit. Auch die Erstellung des Niers-Infos und die Pflege der Vereinshomepage fressen viel Freizeit. Bedanken möchte ich mich für zwei Artikel die ich vom Pro Bahn Regionalverband Niederrhein übernehmen durfte.

Mit dieser Ausgabe wollen wir ein neues Layout testen. Anstatt der bisherigen Zweispaltigkeit soll der Text nun einspaltig sein. Ich hoffe, das es Ihnen gefällt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine geruhsame Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2015.

Ihr Roland Stahl

## Was war das für ein Geräusch?

Erster Urlaubstag in Regensburg einer Stadt mit 140.000 Einwohnern. Sonntagmorgen alles schläft noch und ich höre einen Bus fahren. Erster Gedanke. Oh schon so spät. Doch ein Blick auf die Uhr zeigt: es ist 6.35 Uhr Ich bin etwas irritiert, daß in einer solch kleinen Stadt um diese Zeit schon Busse fahren. Das bin ich von Mönchengladbach mit 267.000 Einwohnern nicht gewohnt. Eine spätere Analyse des Fahrplans zeigt, dass um diese Uhrzeit schon die meisten Linien betrieben werden. Das macht neidisch und ich frage mich, warum das in einer Großstadt wie Mönchengladbach nicht möglich ist. Was ist der Unterschied der beiden Städte. Im Laufe des Urlaubs wird mir dann aber klar, das es doch erhebliche Unterschiede im Anspruchverhalten der Einwohner beider Städte gibt. In Regensburg wird der Autoverkehr weitgehend aus der Innenstadt herausgehalten. Auch ist die Stadt nicht so wirklich autofreundlich gestaltet. Dafür ist der ÖPNV wirklich klasse! Auf den Hauptlinien 10 Minutentakte zwischen 6 und 19 Uhr. Und was mir als Urlauber ganz besonders gefallen hat: Es gibt eine Wochenkarte! Für den Stadtbereich Regensburg kostet die 16,90 € Warum gibt es so ein Angebot nicht auch im VRR? Klar Regensburg liegt in Bayern und die Stadt lebt vom Tourismus.

Etwas Positives gibt es aber auch in Mönchengladbach: Die Busvorrangschaltung an den Ampeln. Das klappt im Allgemeinen sehr gut. In Regensburg standen die Busse an vielen Ampeln lange bevor es Grün gab.

Roland Stahl

## **Fahrradmitnahme neu geregelt**

Seit dem 1.4.2014 gelten neue Mitnahmeregeln für Fahrräder im gesamten NRW Nahverkehr.

Diese berücksichtigen jetzt auch die immer mehr verbreiteten Pedelecs und E-Bikes. Fahrräder normaler Bauart, auch mit elektrischem Hilfsmotor, sind jetzt in allen Fahrzeugen zugelassen. Das geht über die Beschlüsse des Runden Tisches Fahrradmitnahme hinaus, wonach die Mitnahme von Pedelecs und E-Bikes zunächst nur im Eisenbahnverkehr (SPNV) vorgesehen war, da die kommunalen Verkehrsbetriebe Haftungsprobleme sahen. Inzwischen sind ihre Bedenken ausgeräumt und es konnte eine kundenfreundliche Lösung gefunden werden. Fahrräder mit Verbrennungsmotor sind generell ausgeschlossen. Sonderkonstruktionen wie Tandems, Liegeräder oder Dreiräder werden weiterhin nur im SPNV befördert.

Schwerbehinderte mit solchen Rädern dürfen im Kulanzwege diese auch in Bus und Straßenbahn mitnehmen.

Die Mitnahmemöglichkeiten stehen generell unter dem Vorbehalt des verfügbaren Platzes im Fahrzeug. Die Beförderung von Rollstühlen und Kinderwagen hat generell Vorrang, im Zweifelsfall entscheidet das Fahrpersonal. Ebenso ist die Fahrradmitnahme nicht möglich, wenn die eingesetzten Fahrzeuge, z. B. Kleinbusse, dies nicht erlauben. Im SPNV können in fast allen Zügen die Fahrräder in den vorhandenen Mehrzweckräumen ohne zeitliche Einschränkung mitgenommen werden, ansonsten sind die Türbereiche für die Fahrradmitnahme vorgesehen.

Bei Bussen und Straßenbahnen legen die Verkehrsunternehmen die Mitnahmezeiten fest. Im VRR erlauben die meisten Unternehmen diese montags bis freitags ab 9 Uhr und am Wochenende ganztägig. Die Rheinbahn kennt keine Sperrzeiten, während die Stadtwerke Neuss (SWN) und die NIAG die Mitnahme montags bis freitags erst ab 19 Uhr, samstags ab 15 Uhr sowie sonn- und feiertags ganztägig erlaubt. Auskunft über die Mitnahmezeiten erteilen die einzelnen Unternehmen.

Mit freundlicher Erlaubnis übernommen von PRO BAHN Niederrhein. Autor Lothar Ebbers

## **Neues vom Eisernen Rhein?**

Kürzlich gingen wieder einmal neue Pläne der Bundesregierung zum Eisernen Rhein durch die Presse. Dieses Thema wird mit schöner Regelmäßigkeit von der Politik aufgegriffen, allerdings ohne dass sich wirklich etwas bewegt. Das ist auch kein Wunder, denn mit der Befürwortung des Ausbaus der Netze für den Schienengüterverkehr kann man fast nirgendwo beim Wähler punkten. Das Thema wird fast immer nur mit spitzen Fingern angefasst, die Veröffentlichung neuer Pläne wirkt wie ein Versuchsballon, der erkunden soll, ob der Widerstand nicht zu groß ausfällt.

Die neueste Überlegung geht dahin, die Strecken Köln – Mönchengladbach – Viersen - Krefeld – Duisburg bzw. Aachen – Mönchengladbach – Viersen – Krefeld – Duisburg auszubauen. Dazu gehört natürlich der komplett zweigleisige Ausbau der Strecke Venlo – Viersen mit Plänen für den Bau der Viersener Kurve. Ein Neubau der Rheyd-



ter Kurve dürfte kaum möglich sein, dafür bietet sich aber ein Neubau entlang der A 46 zwischen Herrath und Hochneukirch als Verbindung der Strecken nach Aachen und Köln an. Hier sind deutlich weniger Anwohner betroffen, der größte Teil der Strecke geht durch offenes Feld.

Selbstverständlich erhob sich wie gewohnt reflexartig Widerstand gegen diese Pläne in den betroffenen Gemeinden. Mehr Güterverkehr mitten durch ihren Wohnort möchten nicht einmal die Bürger und Politiker, die eigentlich der Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene das Wort reden. Im Kreis Viersen möchte man weder einen Streckenneubau entlang der A 52 noch mehr Güterverkehr mitten durch die Stadt und auch keinen Bau der Viersener Kurve durch den Ortsteil Rahser. In Mönchengladbach sprechen sich vor allem die Bürger aber auch Politiker gegen wachsenden Schienengüterverkehr durch die Innenstadt aus. Als Hauptproblem wird hier, wie in Viersen, die Lärmbelästigung genannt. Unterschwellig spielt auch die Angst vor Gefahrguttransporten auf der Schiene eine Rolle, die seltsamerweise deutlich höher ausfällt als bei Gefahrguttransporten per LKW, die ungleich gefährlicher sind.

Dabei ist die Frage die sich uns stellt nicht ob wir mehr Schienengüterverkehr wollen, sondern wie wir mit dem stetig wachsenden Güterverkehr auf der Schiene umgehen und wie wir ihn in Zukunft bewältigen wollen. Ein Streckenneubau entlang der A 52 wäre sicher eine gute Lösung. Um aber die Überlastung der Strecken Aachen – Mönchengladbach und Köln – Mönchengladbach durch diesen Neubau zu vermeiden, hätte man eigentlich längst mit dem Bau dieser Strecke beginnen müssen. Jetzt kann die A-52-Trasse unmöglich rechtzeitig fertig werden, es sein denn, eine üble Rezession stellt alle Zukunftsprognosen zur Zunahme des Warentransports durch NRW auf den Kopf. Der LKW-Verkehr ist in den letzten zehn Jahren um mehr als 500 Prozent gestiegen. Dass wir mehr Güterverkehr auf die Schiene verlagern müssen, steht darum kaum außer Frage.

Daher verwundert es auch nicht, wenn jetzt die Verkehrspolitiker des Bundes auf die Idee kommen, die vorhandenen Strecken auszubauen, da dies leichter zu bewerkstelligen ist, als ein Neubau. Ein Ausbau der vorhandenen Strecken würde zumindest den Ausbau des Lärmschutzes unter Beteiligung der betroffenen Anwohner möglich machen. Dass damit die unmittelbar betroffenen Anwohner der Trassen nicht wirklich glücklich sind ist verständlich. Sich zu verweigern und den Dingen ihren Lauf zu lassen, bedeutet aber im Gegenzug, dass der Güterverkehr auf den genannten Strecken zunimmt, die Lärmbelästigung steigt und das ohne jeden Ausbau des Lärmschutzes.

Im letzten Jahrzehnt haben sich die meisten Politiker der Lösung des auf uns im Wortsinn „zurollenden“ Problems verweigert. Hoffen wir also, dass das Problem jetzt endlich ernst genommen wird. Ob dabei nun der aktuelle Vorschlag umgesetzt wird oder ein anderer mag dahin gestellt sein. Hauptsache, es gibt wirklich mal etwas Neues zum Eisernen Rhein und nicht nur Gerede.

Detlef Neuß

## 50 Jahre Aktion Medeor

Die Aktion Medeor hatte dieses Jahr Ihr 50 jähriges Bestehen mit einem großen Fest am 7. September gefeiert. Wir waren auch mit dabei. Es waren sehr viele Leute anwesend und wir haben unsere Bremswegvisualisierung aufgebaut. Hier ein paar Bilder.





## **Fahrradparkhaus in Mönchengladbach**

Schon seit Jahren plant die Stadt Mönchengladbach ein Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof in Mönchengladbach ähnlich der schon seit Jahren existierenden Lösung in Rheydt. Nun scheint die Sache konkret zu werden. Allerdings nicht wie seit Jahren geplant seitlich des Bahnhofs sondern hinter dem Bahnhof. Als Gründe werden Probleme mit dem Brandschutz auf Grund der engen Bebauung genannt. Da die Förderung von ca 750.000€ durch das Land wegzufallen drohte, wurde nun die Planung schnell auf diese Lösung fokussiert um alles dieses Jahr noch unter Dach und Fach zu bekommen. Da die Flächen der Stadt gehören gibt es keine großen Diskussionen mit anderen. Die Lösung hinter dem Bahnhof ist sogar besser. Die Anbindung an das Fahrradwegenetz ist dort einfacher. Außerdem wird der heute doch sehr runtergekommene rückwärtige Teil dann erheblich aufgewertet. Desweiteren soll hier in den nächsten Jahren auch ein Fernbusbahnhof entstehen. Das Fahrradparkhaus soll 666 Stellplätze haben. Dazu kommt ein Radverleih sowie eine Werkstatt. Betrieben werden soll das ähnlich wie in Rheydt durch die Diakonie als Sozialprojekt. Baustart soll 2015 sein. 2016 soll der Betrieb aufgenommen werden. Die Verwaltung wurde durch die CDU und SPD aufgefordert ein Konzept zur Neugestaltung des Fläche hinter dem Hauptbahnhof vorzulegen. Mit einer Neuordnung der Parkplätze, Taxisstände und Haltestellen für Fernbusse. Auch die Kosten sind niedrig: 70Cent für einen Tag, 7€ die Woche, 70€ für ein Jahr.

Hier ein paar Detailinformationen die mir Herr Postelmann von der Stadt Mönchengladbach freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat. Vielen Dank dafür!

### **Förderung**

- Bewilligung kann in diesem Jahr erfolgen
- Baubeginn kann im kommenden Jahr erfolgen

### **Vorteile Standort Bahnhofsrückseite**

- Möglichkeit für ebenerdigen Baukörper d.h. alle Stellplätze in unterer Ebene, Rampe entfällt
- städtische Fläche
- keine gewidmete Bahnfläche (einfacheres Genehmigungsverfahren)
- Soziale Sicherheit durch Transparenz und gute Einsehbarkeit
- gute soziale Kontrolle möglich durch belebten Platz und Taxisstände in unmittelbarer Nähe
- Durch Radstation eine städtebauliche Aufwertung des gesamten rückwärtigen Bahnhofsumfeldes → Schmutdelecken zu beseitigen
- Anlaufstelle für Informationen zu Radwegen und zur Stadt Mönchengladbach

- Vorhandene Radabstellanlagen zeigen, dass Radabstellanlagen hier angenommen werden und auch eine Radstation hier gut angenommen würde

### **Baukörper**

#### **Planung des Architekturbüros Ledwig + Spinnen Architekten aus Mönchengladbach**

- Eingeschossiger länglicher Baukörper
- Parallel zum Bahndamm zwischen Bahnhofszugang und Heinrich-Sturm-Straße
- Erdgeschossiger Hauptzugang in unmittelbarer Nähe zum rückwärtigen Eingang des Bahnsteigtunnels (barrierefrei ausgestaltet)
- daran anschließend Annahme, Büro, Werkstatt, behindertengerechtes WC, Teeküche und Abstellflächen
- langgestreckter Abstellraum für insgesamt 666 Fahrräder
- weiterer Eingang in der Nähe der Heinrich-Sturm-Straße
- Fassade transparent

### **Serviceleistungen**

- 666 Fahrradstellplätze
- Diebstahlsichere, vandalismussichere und witterungsgeschützte Abstellanlagen,
- Möglichkeit Fahrräder auszuleihen,
- Fahrradwartung,
- Fahrradreinigung,
- Fahrradcodierung,
- Informationen zum Radwegenetz und Radrouten

### **Erfahrung Radstation Rheydt Hbf**

In Rheydt zeigt sich, dass das System einer Radstation in Mönchengladbach funktioniert.

Es wird sehr gut angenommen und in Rheydt:

206 Stellplätze insgesamt

Zufriedene Kunden

Dauerparker ~ 150 (70% durch Abonnenten/Langzeitmieter)

Annähernd volle Auslastung

Hoffen wir, dass das alles im Sinne der Fahrradfahrer schnell umgesetzt wird. Es wäre eine erhebliche Verbesserung.

Roland Stahl



## 800.000€

An einem Bahnübergang in Kaarst ist die bisherige Blinklichtanlage durch eine Schrankenanlage ersetzt worden. Dabei wurde auch ein aufwändiger Kreisverkehr gebaut. Gekostet hat das ganz über 800.000 €. Notwendig wurde der Neubau weil 2010 ein unachtsamer junger Mann dort vom Zug totgefahren wurde. Nachdem im März 2014 ein Radfahrer schwer verletzt wurde kam es zu dem Umbau. Es bleibt die Frage, ob so ein Aufwand notwendig war. Ein Kreisverkehr für zwei kreuzende Feldwege. 90.000€ übernimmt die Stadt Kaarst



---

## **Masterplan Kreis Viersen**

Am 30.10.2014 hat der Kreis Viersen seinen Masterplan vorgestellt. Der Kreis Viersen spricht von 'Einem Kompass für die Zukunft, der uns den richtigen Weg weist'. Immerhin kommt im Masterplan tatsächlich auch der ÖPNV vor. Was mich persönlich beim absolut nahverkehrfeindlichen Kreis Viersen wundert. Man hat jedoch festgestellt, das gerade die Jugend einen erheblichen Nachholbedarf in Sachen Mobilität gibt. Ein Zitat: "Wer zum Beispiel aus Niederkrüchten nach Mönchengladbach ins Kino will, der wird Schwierigkeiten haben, das mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu tun". Für den VCD ist das nun wirklich keine neue Erkenntnis. Die heutige Jugend ist viel eher bereit die Heimat als Erwachsene zu verlassen. Das führt dann zur Überalterung und Fachkräftemangel. Der VCD wird die aus dem Masterplan abgeleiteten Aktionen auch in Zukunft kritisch begleiten. Ob sich der ÖPNV wirklich so entwickelt wie im Masterplan beschrieben wird sich zeigen. Ich persönlich glaube nicht daran. Der für die Finanzen im Kreis Viersen zuständige Thomas Heil wird mit dem Spruch zitiert: Machbar ist, was bezahlbar ist. Und da fällt beim Kreis Viersen zuerst immer der ÖPNV raus. Der hat im Kreis die niedrigste Priorität.

Unter [kreis-viersen.de/masterplan](http://kreis-viersen.de/masterplan) steht der Masterplan in einer Kurz- und Langfassung unter zum Herunterladen zur Verfügung.

Auch ein Kontaktstelle für Anregungen, Fragen oder Kritik ist eingerichtet worden.

Telefonisch: 02162391546

Per Email: [masterplan@kreis-viersen.de](mailto:masterplan@kreis-viersen.de)

Liebe Mitglieder im Kreis Viersen. Nutzen Sie die Möglichkeiten die uns damit zur Verfügung stehen, um den schlechten ÖPNV zu verbessern. Schicken Sie Anregungen und Verbesserungsvorschläge an obige Adresse. Sie können diese auch an mich senden. Ich werde diese dann weiterleiten.

Roland Stahl

## **Treffen mit Carsten Knoch**

Am 15.10.2014 war der neue Mobilitätsbeauftragte der Stadt Mönchengladbach zu einem Gespräch beim VCD Kreisverband. Herr Knoch stellte seine Aufgaben in der Verwaltung vor. Er soll eine koordinierende Stelle zwischen den verschiedenen mit Verkehr beauftragten Referaten sein. Es war ein sehr interessanter Abend. Herr Knoch schlug vor, einen 2-3 mal im Jahr tagenden Arbeitskreis zu gründen, an dem die im Verkehr aktiven Vereine zusammen mit Mitarbeitern der Verwaltung sich bzgl. Verkehrsfragen abstimmen. Er ist der Meinung, das beide Seiten sich gegenseitig befruchten können. Wir werden auf jeden Fall daran teilnehmen.

Ich möchte Herrn Knoch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für die viele Zeit die er für uns hatte danken!



## Neuer Fahrplan der RE10

Der Aufgabenträger VRR hat ein zusätzliches Fahrzeug bestellt, welches der NordWestBahn ab dem kommenden Fahrplanwechsel zur Verfügung steht. Die bisherigen Entlastungsfahrten werden ab dem 15. Dezember bis nach Geldern vorverlängert. An dieser Stelle wird dann auch das neue verfügbare Fahrzeug eingesetzt. Insgesamt ist der Fahrplan zwischen Krefeld und Geldern erheblich verdichtet worden. Dank an David van der Grinten (Pro Bahn Niederrhein)

Fahrtrichtung Krefeld / Düsseldorf									
Kleve	4.26	4.56	5.26	5.56	<b>6.12</b>	6.25	6.51	7.21	
Bedburg-Hau	4.32	5.02	5.32	6.02	<b>6.17</b>	6.31	7.01	7.31	
Goch	4.39	5.09	5.39	6.09	<b>6.25</b>	6.38	7.08	7.38	
Weeze	4.45	5.15	5.45	6.15	<b>6.30</b>	6.45	7.15	7.45	
Kevelaer	4.51	5.21	5.51	6.21	<b>6.40</b>	6.51	7.21	7.51	
Geldern	4.58	5.28	5.58	6.28	<b>6.47</b>	6.58	<b>7.18</b>	7.28	<b>7.48</b>
Nieukerk	5.04	5.34	6.04	6.34	<b>6.53</b>	7.04	<b>7.24</b>	7.34	<b>7.54</b>
Aldekerk	5.08	5.38	6.08	6.38	<b>6.57</b>	7.08	<b>7.28</b>	7.38	<b>7.58</b>
Kempen	5.15	5.45	6.15	6.45	<b>7.04</b>	7.15	<b>7.35</b>	7.45	<b>8.05</b>
Krefeld Hbf	4.26	5.26	5.56	6.26	6.56	<b>7.13</b>	7.26	<b>7.44</b>	7.56
KR-Oppum	4.30	5.30	6.00	6.30	7.00	7.30	8.00	8.30	
Mb-Osterrath	4.37	5.37	6.07	6.37	7.07	7.37	8.07	8.37	
Düsseldorf	4.52	5.52	6.22	6.52	7.22	7.52	8.22	8.52	

Fahrtrichtung Geldern / Kleve						
Düsseldorf	5:39	6:09	6:39	7:09		
Mb-Osterrath	5.54	6.24	6.54	7.24		
KR-Oppum	6.00	6.30	7.00	7.30		
Krefeld Hbf	6.06	6.36	<b>6.48</b>	7.06	<b>7.18</b>	7.36
Kempen	6.15	6.45	<b>6.57</b>	7.15	<b>7.27</b>	7.45
Aldekerk	6.21	6.51	<b>7.03</b>	7.21	<b>7.33</b>	7.51
Nieukerk	6.25	6.55	<b>7.07</b>	7.25	<b>7.37</b>	7.55
Geldern	6.32	7.02	<b>7.13</b>	7.32	<b>7.43</b>	8.02
Kevelaer	6.38	7.08	7.38	8.08		
Weeze	6.47	7.17	7.47	8.17		
Goch	6.53	7.23	7.53	8.23		
Bedburg-Hau	7.00	7.30	8.00	8.30		
Kleve	7.05	7.35	8.05	8.35		

## Neuer Bahnhofsvorplatz in Viersen

Der bisher doch sehr öde und kahl wirkende Vorplatz in Viersen soll im nächsten Jahr erneuert werden. Dazu hat die Stadt im August die Planungen vorgestellt. Der Vorplatz soll erhalten bleiben allerdings etwas schmaler, da rechts vom Eingang des Bahnhofs Kurzzeitparkplätze entstehen sollen. Wichtige Funktionalitäten wie die Bushaltestellen und das Parken sollen bleiben. Wichtige Schwerpunkte werden die Barrierefreiheit sowie taktile Hilfen für Sehbehinderte sein. Die Bürgerinitiative Viersen Hamm brachte im November einen Bürgerantrag auf den Weg, damit drei sehr alte Bäume erhalten bleiben. Auch sieht die Initiative Probleme mit den geplanten Hecken, da dadurch Angsträume entstehen können. Die Stadt sagte zu, dass die Hecken niedrig gehalten werden sollen. Dies wird von der Bürgerinitiative aber angezweifelt, da hierfür das Geld fehlen wird.

Die Gesamtkosten werden auf 1,25 Millionen Euro geschätzt. 534.000€ davon werden vom Land kommen. Da auch eine Verbesserung des ÖPNV dabei durchgeführt wird, gibt der VRR 482.000€ dazu. Desweiteren gibt die Sparkassenstiftung 72.000€ für die Wiederinbetriebnahme des Brunnens dazu. Somit bleiben bei der Stadt nur Kosten von 250.000€ über. Die hohe Förderung durch das Land wurde möglich, da die Stadt Viersen die Umbaumaßnahme dem Projekt "Soziale Stadt-Perspektive Südstadt" zugeordnet hat.

### Kurz gefasst

#### **Neue Spätverbindung Duisburg-Mönchengladbach am Wochenende**

An den Wochenenden gibt es ab dem Fahrplanwechsel zwei neue Spätverbindungen zwischen Duisburg und Mönchengladbach

Ab Duisburg	0.35
Krefeld an	0.57
Mönchengladbach an	1.19
Mönchengladbach ab	0.43
Krefeld an	1.05
Duisburg an	1.30

Die genauen Fahrtage können den DB-Fahrplänen entnommen werden.

#### **Neue Busse für die NEW**

Im Oktober hat die NEW in Mönchengladbach neue Busse bekommen. Ein gute Nachricht gibt es für alle Fahrgäste. Nach Intervention der Polizei dürfen die Scheiben nicht mehr komplett mit Werbung beklebt werden. Diese beklebten Busse hätten immer wieder Probleme bei Einsätzen im Borussia-Shuttle gemacht. Eine schlechte Nachricht für stark Sehbehinderte. Es sind wieder rote Stangen eingebaut worden. Obwohl wir schon mehrfach darauf hingewiesen haben, das gelbe Stangen besser wären. Aber da zeigt sich die NEW vollkommen uneinsichtig.



# Termine

## Sitzungen des KV Heinsberg/Mönchengladbach/Viersen:

Die Aktiven des KV treffen sich regelmäßig am 4. Mittwoch im Monat.  
Die nächsten Termine: Jeweils um 19:30Uhr.

**17. Dezember 2014**

28. Januar 2015

25. Februar 2015

25. März 2015

22. April 2015

27. Mai 2015 (Jahresversammlung)

Falls nicht anders vermerkt: Treffpunkt: Gaststätte ‚Krefelder Hof‘. Am alten Bus-überlandbahnhof; 80m vom Hauptbahnhof Mönchengladbach entfernt.

**Internet:** [www.vcd.org/vorort/moenchengladbach](http://www.vcd.org/vorort/moenchengladbach)

**E-Mail:** [grenzland@vcd.org](mailto:grenzland@vcd.org)

### Impressum:

#### VCD-Kreisverband Heinsberg/Mönchengladbach/Viersen

1. Vorsitzender  
Roland Stahl  
Myllendonker Straße 52  
41065 Mönchengladbach  
Tel.: 02161/650914  
e-Mail: [grenzland@vcd.org](mailto:grenzland@vcd.org)

Kassierer  
Martin Asbeck  
Dionysiusstr. 5  
41239 Mönchengladbach  
Tel: 02166-86398

#### Stellvertretende Vorsitzende

Ruprecht Beusch  
Hospitalstraße 10 a  
47918 Tönisvorst  
Tel./Fax: 02151/790739  
eMail: [r.beusch@gmx.de](mailto:r.beusch@gmx.de)

Detlef Neuß  
Stapper Weg 94  
41199 Mönchengladbach  
Tel: 02166-10560  
eMail: [d-i-w.neuss@t-online.de](mailto:d-i-w.neuss@t-online.de)

Das Niers-Info ist das Mitteilungsblatt des VCD-Kreisverbandes Heinsberg/Mönchengladbach/Viersen e.V. Es berichtet über die Aktivitäten des KVs. Zurzeit ist ein regelmäßiges Erscheinen nicht geplant. Wir streben 2-3 Ausgaben im Jahr an. Beiträge durch Mitglieder sind sehr willkommen. Der Vorstand behält sich die Veröffentlichung vor. Beiträge bitte per Post an Roland Stahl senden. Vorformatierte Beiträge sind willkommen und können per E-Mail (an [grenzland@vcd.org](mailto:grenzland@vcd.org)) gesendet werden.

Die Auflage beträgt 200 Stück, wird im Selbstverlag hergestellt und an alle Mitglieder des KVs kostenlos versendet. Die Vervielfältigung des Niers-Infos zur

unentgeltlichen Weitergabe ist gestattet. Eine PDF-Version steht auf unserer Internet-Seite [www.vcd.org/vorort/moenchengladbach](http://www.vcd.org/vorort/moenchengladbach) zum Herunterladen bereit.

